

Walle, Heinrich, Hrsg.: **Über die Kimm, Maritime Themen, DGSM Jahrbuch 2016, Deutsche Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte e. V., 19. Jahrgang, Bonn 2017, Köllen Druck+Verlag, ISBN: 978-3-88579-914-6. Der Band kann über geschaeftsuehrer@schifffahrtsgeschichte.de zum Preis von EUR 18,00 zuzgl. Versandkosten erworben werden.**

Das aktuelle Jahrbuch der DGSM umfasst substantivierte, aktuelle Vorträge und Aufsätze von Autoren aus akademischer Forschung und wissenschaftlich arbeitenden Vertretern der Marine.



Weite und Offenheit bestimmen das spezifische Spektrum dieser Publikation. Flankierende einschlägige Literaturverzeichnisse sowie Fotos und Abbildungen runden die Beiträge ab.

Beginnend mit Binnenschifffahrt, als Vorträge auf der 43. Jahrestagung der DGSM 2016 in Lauenburg gehalten. Arno Döpke von der Universität Trier untersucht die Leistungsfähigkeit antiker Prahme und zeigt die praktische Erprobung dieses Schiffstyps. Michael Sohn, diplomierter Industrie-Designer, stellte den „Kaffenkahn“ vor, ein hölzernes Flussschiff für Massengüter – bis in das 20. Jahrhundert in zahlreichen Bauvarianten verbreitet. Dipl.-Ing. Michael Bohlayer analysiert die nicht abzuschließende Entwicklung des Hamburger Hafens zwischen Binnen- und Hochseeschifffahrt.

Die Leiterin des Schifffahrtsmuseum Düsseldorf, Dr. Annette Fimpeler, beleuchtet die wohl in weiten Kreisen unbekannt Entwicklung von Repräsentationsschiffen, speziell kurfürstlichen Prunk- und Staatsjachten auf dem Rhein.

Anlässlich der 57. Historisch-Taktischen Tagung trug Kapitänleutnant Luisa Winkler im Januar 2017 einen viel beachteten Beitrag zum beschwerlichen Ringen um die konzeptionelle Neuausrichtung der Bundesmarine in ihren Anfängen vor. Ein anhaltendes, unter Umständen generationenandauerndes Ringen im Spannungsfeld von konzeptionellem Anspruch versus operationeller Durchführbarkeit.

Die Tauglichkeit prähistorischer, instrumentenloser Navigationsmethoden der Polynesier für die moderne Seeschifffahrt beim Ausfall jeglicher Navigationshilfen, bewies Dipl. Wirt.-Ing für Seeverkehr Marc Weis in seiner Diplomarbeit für die Hochschule Bremen (Seefahrtschule).

Kpt. z.S. a.D. Dr. Frank Ganseuer gibt einen ansprechenden Einblick in die deutsche maritime Literaturgeschichte. Eine Nische

zwar in der Literaturwissenschaft, aber ein „Koloss literarischer Produktion“, dessen Erforschung gerade erst begonnen hat. Ein selektiver Focus; wissenschaftlich fundiert, voller interessanter Perspektiven.

Abschließend FKpt. a.D. Dr. Heinrich Walle zum Diskussionsklassiker: „Tradition: Eine Methode der Weitergabe von Kontinuität“. Tradition hier verstanden als dynamischer und kreativer Vorgang, ein „Beschreiten neuer Wege zu alten Werten“. Auch eine Reflexion über wechselnde Vorbilder in den Zeitläufen.

Über die Kimm – Ein Blick ins Weite; Offenheit. Für andere Perspektiven.

**Eberhard Hemmen**

**Gerd Peters: Seefahrt ist für lebenslänglich und andere Geschichten, Hinstorff Verlag, Rostock 2017, 490 Seiten, mehr als 100 Schwarzweißbilder, 18,99 Euro, ISBN 978-3-3560-2140-0**

Der Verlag Hinstorff aus Rostock hat mit den Büchern von Kapitän Gerd Peters seine Tradition als renommiertes Verlag für Schifffahrtsgeschichte fortgesetzt. Nach „Meine seemännischen Fehler“ und „Ich wollte zur See“ schildert Gerd Peters hier in „nur“ 55 Episoden seinen Lebenslauf vom Schwimmen lernen im Alter von 6 Jahren bis zur altersbedingten Aufgabe der aktiven Segelei als 82-jähriger 2016. Das war ein Werdegang vom Jollensegler bis zum Kapitän des Kreuzfahrtschiffes „Völkerfreundschaft“ und vor allem in eine führende Position der Deutschen Seereederei und später zum hochgeschätzten Journalist in Presse, Funk und Fernsehen als „Fernsehkaptän auf See und an Land“ (so die Verlagsbeilage). In den mit Absicht ausgewählten zahlreichen Episoden versteht Peters treffend und spitzzüngig, aus der Fülle an Erfahrungen und Erlebnissen die Widersprüche des politischen und wirtschaftlichen Lebens in der ehemaligen DDR sowie die bürokratischen Hemmnisse des Militär- und Grenzkontrollapparates im In- und Ausland, aber auch Alltagsgeschichten an Bord zu schildern. Das alles geschieht mit dem Blick auf die Gesamtheit der Seewirtschaft der DDR, die mühsam, ohne Marshallplan-Hilfe und unter gewaltigem Druck der an die UdSSR zu leistenden Reparationen, zum Erhalt des Allgemeinwohlens aufzubauen war. Nach Ende seiner Fahrzeit wuchs Kapitän Peters in die Rolle eines Journalisten, der vor allem in der schwierigen Zeit nach dem Mauerfall und dem Neubeginn



im wiedervereinigten Deutschland einen wesentlichen Beitrag für die Neuausrichtung der maritimen Wirtschaft in den neuen Bundesländern leistete. Wenn Peters in der Öffentlichkeit als „Fernsehkaptän“ geschätzt wird, so ist das nur eine Anlehnung an den Kapitän des „Traumschiffes“ aus der bekannten Fernsehserie, wobei dieser nur eine fiktive Figur, der Nautiker Gerd Peters jedoch eine Seefahrerpersönlichkeit von echtem Schrot und Korn ist. Mit dem vorliegenden Band wird hier nicht nur eine allgemein faszinierende Palette von Seefahrt als lebenslänglicher Passion, sondern trotz aller Kurzweil der Episoden ein solider Beitrag zur mühsamen Wirtschaftsgeschichte der ehemaligen DDR vorgelegt. Mithin ein Buch, das für maritim interessierte Leser ein Muss sein dürfte.

**Heinrich Walle**

**Batz, M.: Speicherstadt Story, Geschichten von Menschen und Handel, Koehlers Verlagsgesellschaft Hamburg 2017, 288 S. 29,95 Euro, ISBN 978-3-7822-1277-9**

Was wir in diesem kunst- und wissensreichen Buch erleben, ist die Reanimation einer vergangenen Welt.



Des Hamburger Autors und Theatermachers Michael Batz fulminanter Bilder- und Textband über die Speicherstadt erzählt aus Akten, Archiven, Fotosammlungen und auf der Basis von mehr als fünfzig Interviews mit ehemaligen Bewohnern eine lebendige „Story“ dieses für das „Tor zur Welt“ so konstitutiven Viertels.

Komponiert aus 28 einzelnen Geschichten entfalten diese in ihrer Gänze ein weites und vielschichtiges Panorama dieses logistischen Mikrokosmos und seiner Menschen. Und dies in einem nicht nur wirtschafts- und kunsthistorischen, sondern auch zutiefst poetischen Buch, gleichsam „auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Michael Batz hat diese wiedergefunden, in seinen farbigen Texten und der erlesenen Bildauswahl, die dem Band seine staunenswerte Plastizität verleiht: von der Riesenbaustelle mit technischen Zeichnungen der Speicherhäuser, Innenansichten von Kontors mit Chef und Angestellten, Quartiersleuten, Händlern und Schiffen, mit düsteren Bildern schwerer Arbeit und strahlenden Porträts erfolgreicher Kaufleute und Reeder, über die Ruinenlandschaft der „Stunde null“, den Wiederaufbau und schließlich

den Untergang der Speicherstadt im Kampf mit der „Blechkiste“ Container bis zur Wiederauferstehung als Welterbe und Touristenattraktion. Eine mächtige „Story“ mit wunderbaren Detailaufnahmen von alten Kladden und Kassenbüchern, zeitgegebten Holzböden bis zu einer grünen Flasche der damaligen Maurer als Relikt und Kondensat der Geschichte und Legende dieses, so der Autor, „kolossalen Regals der Weltgüter“. Besteigen wir also per Lektüre Michael Batz' „Zeitmaschine“ und reisen zurück in die Welt der alten Speicherhäuser, so, als sei man tatsächlich dabei, auf den alten Böden, an der Winde, im Kontor, im Gespräch mit dem Ewerführer oder bei Tee und feinem Gebäck mit Herrn Konsul, bei den Schuten und Pferdefuhrwerken, im Teppichlager und an der Kaffeebörse und den Leuten des Quartiers, die hier, in Wort und Tat, noch einmal ins Bild gerückt werden. Und dies vor einer monumentalen Kulisse, die nun als „Schauplatz und Geschichtsort“ die Zeiten überdauert, und der der Autor in Form eines großen ökonomischen, sozialen und architektonischen „Welttheaters“ ein grandioses Denkmal gesetzt hat.

**Frank Ganseuer**

**Schmidt, Oliver: Koehlers Guide Kreuzfahrt 2018, Koehler im Maximilian Verlag, Hamburg 2017, 340 Seiten, zahlr. Farbabb. und Tabellen, 16,95 Euro, ISBN 978-3-7822-1283-0**

Der Boom ist ungebrochen, „...benötigt werden vor allem mehr Schiffe, um mehr Passagiere zu gewinnen.“ (Zitat Aida-Chef Einhorn) und so stehen 75 Kreuzfahrt-Neubauten in den Auftragsbüchern der weltweit führenden vier Spezialwerften, davon drei aus Europa (Meyer Werft, Fincantieri, STX).

2 von 25 Millionen Passagieren, die 2016 auf über 470 Schiffen auf Kreuzfahrt gingen, waren Deutsche, bis 2020 sind 3 Millionen avisiert.

Für dieses Ziel wird eine fast unüberschaubare Vielfalt geboten: Ob Weingut-Hopping, Städtereise, Kletterwand für Freaks

oder Butlerservice gewünscht wird, ob es der Expeditionskreuzfahrer im Jachtformat, das Frachtkombischiff mit Superior de Luxe Kabine, das Ziel Norwegen oder Kap Hoorn sein soll: Fast jeder Traum ist bei passendem Geldbeutel zu realisieren, nahezu jeder Trend kann ausgelebt werden, vorausgesetzt man behält die Übersicht.

Die will der vorliegende aktuelle Reiseführer für 2018 geben.

Optisch erfrischend neu seit der letzten Vorstellung (MF 3/2014) und mit neuem Chefredakteur wird ein erstes flüchtiges Blättern und Sichten trotzdem wieder zur Qual, Übersichtlichkeit sieht anders aus.

Die Mischung aus Werbefrospekt und Sachinformation verzeiht diese oberflächliche erste Herangehensweise nicht, das Kaleidoskop der 31 farblich unterlegten Kapitel führt kreuz und quer durch eine mehr als bunte Ferienwelt, von Disneyland zur See über Yogareisen und Wanderkreuzfahrt bis zu den geplanten Ritz-Carlton Schiffen mit Hotel Standard der Top-Klasse und noch weiter.

Das erforderliche Intensivstudium belohnt mit einer Fülle interessanter und überaus nützlicher Informationen, unverzichtbar für eventuelle eigene Planung.

Ob es die „Top-Ten-Häfen der Ostsee“ sind, „Kreuzfahrt auf Schottisch“, „Schiffsjungfern“ (Neubauten), „Herbstkreuzfahrt im Douro-Tal“ oder die „Letzte Kneipe vor New York“ ist: viele außergewöhnliche Tipps machen Appetit, bevor es in der zweiten Buchhälfte zur Reiseplanung mit sinnvollen Informationen für das immer buntere Publikum geht, etwa zu Fragen wie „Woran erkennt man beim Kapitänsempfang den Kapitän?“ oder „Kann man den Äquator vom Oberdeck aus sehen?“. Aber auch Fragen zu Reisemedizin und Versicherungen werden angesprochen, nützliche Tabellen zum Service der verschiedenen Reedereien, zu Barrierefreiheit an Bord sowie ein maritimer Jahreskalender folgen. Den Abschluss bildet eine Marktübersicht mit Vergleich der verschiedenen Angebote.

Dezent gestreift nur wird das Wachstumsproblem der übervollen Häfen und Altstädte, Abgasbelastung und vielfach unzureichender Infrastruktur. Aber Sie planen dennoch eine Kreuzfahrt? Dann ist dieses Buch Ihre erste Wahl! **Dieter Kopenhagen**

